

# Frische Ideen für die Zukunft

Kamenzer Unternehmen profitiert von erfolgreicher Suche nach einem Nachfolger



Eine symbolische Staffelstab-Übergabe: Seit 1. März bestimmt Dr. Uwe Schleichert (re.) die Geschicke der Firma von Reinald Wunderwald entscheidend mit. Foto: S. Pflug

zuziehen. Das Lausitzer Unternehmen, das heute 34 Mitarbeiter, inklusive 3 Lehrlinge beschäftigt, wurde von 4 Ingenieuren, darunter Reinald Wunderwald am 06. September 1990 gegründet. „Natürlich wollte ich jemanden finden, der das Werk erfolgreich fortführt und dem das Schicksal der Firma genauso so am Herzen liegt wie mir“, betont er. Dass sich die Suche kompliziert gestalten würde, damit hatte er schon gerechnet. Doch neben bankbürokratischen Hürden, seltsam auftretenden Bewerbern oder oberflächlichen Beratern stieß der Geschäftsführer auch auf zuverlässige Juristen, kompetente Unternehmensberater und eine interessante Datenbank, die eine fundierte und diskrete Suche nach einem Nachfolger und Mitgeschäftsführer ermöglichten. „Es waren viele gute, kompetente Bewerber dabei, aber man erzielt nicht immer gleich Übereinstimmung“, so der Ex-Firmenchef. Mit dem aus Bad Hersfeld stammenden Dr. Uwe Schleichert hat er nun einen Nachfolger und Mitstreiter gefunden, der neben Seriosität und Kapital auch gleich viele frische Ideen in das Unternehmen einbringt, an deren Verwirklichung derzeit beide Geschäftsführer arbeiten. „Dr. Schleichert ist sehr kooperativ“, lobt Reinald Wunderwald. „Aber auch ich habe versucht, mich anzupassen und den neuen Ideen zu öffnen“. So dauerte der Annäherungsprozess etwa sechs Monate, bis für beide feststand, dass der künftige Berufsweg gemeinsam gegangen werden kann. So gibt es schon Ideen für eine Reihe neuer Produkte, nehmen Expansionspläne zunehmend Gestalt an. „Wir wollen in erster Linie den Verkauf stärken, denn die Auftragslage ist gut“, betont Dr. Uwe Schleichert. Neben den Auslandsvertretungen in Österreich, der Schweiz und Norwegen werden zusätzlich die Handelsbeziehungen nach Holland, Italien, Griechenland und den weiteren skandinavischen Raum ausgeweitet. Es soll auf dem Firmengelände im Kamenzer Gewerbegebiet am Schwarzen Weg ein weiteres Produktionsgebäude mit Messlabor entstehen.

Gespräche mit der Belegschaft sorgen für das nötige Vertrauensverhältnis, ein offener Informationsfluss auch für Sicherheit und Zuverlässigkeit bei den Kunden. „Diese können sich weiterhin darauf verlassen, dass VELOMAT auf technisch höchstem Niveau entwickelt und fertigt sowie an der Perfektionierung der Produktionsprozesse weiterarbeitet“, sagen beide übereinstimmend. **Simone Pflug** ■

Seit dem 1. März 2011 ist es amtlich. Die VELOMAT Messelektronik GmbH in Kamenz hat neben dem bisherigen Geschäftsführer Reinald Wunderwald einen weiteren, der die künftigen Geschicke der Firma entscheidend mitbestimmen wird: Dr.-Ing. Uwe Schleichert. Der bisher in vielen Führungspositionen tätige Elektro- und Automatisierungstechniker erfüllt sich damit einen Lebensstraum. „Selbst Unternehmer zu werden, war schon lange mein Ziel. Aus dem Angestelltenverhältnis herausgehen und eigene Ideen verwirklichen, darauf habe ich lange hingearbeitet.“

Das Unternehmen ist spezialisiert auf die kundenspezifische Entwicklung und Produktion von Sensoren, elektronischen Baugruppen, Steuerungen und Geräten, die höchsten Qualitätsansprüchen genügen. In die neue Geschäftsführertätigkeit bringt der 55-Jährige einen reichen Erfahrungsschatz, speziell auf dem Gebiet der Messtechnik, sowie Auslandserfahrung mit, die dem Unternehmen jetzt zu Gute kommen.

Vor knapp zwei Jahren stellte sich für Geschäftsführer Reinald Wunderwald die Frage nach einem Unternehmensnachfolger, als ihn sein Mitgesellschafter mit der Ankündigung überraschte, sich aus der Geschäftsführung zurück-

Nach einer Schätzung des Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) in Bonn stehen in Deutschland etwa 110.000 Familienunternehmen vor der Herausforderung, bis zum Jahr 2014 ihre Nachfolge regeln zu müssen. In Sachsen betrifft das etwa 4400 Unternehmen. Zum Vergleich: 24.100 werden es in Nordrhein-Westfalen sein, in Bayern 19.000, in Thüringen 2800 und in Sachsen-Anhalt 2200. Häufigster Grund ist das Erreichen des Ruhestandsalters.

Weitere Informationen unter:  
[www.velomat.de](http://www.velomat.de)

web klick

wirtschaftsjournal.de/id11033701